



Gföhl

Die Gilde Gföhl gratuliert ihrem Gildebruder Hans Leutgeb, einem Gründungsmitglied der Gruppe Gföhl im Jahre 1953, zum 80er, der Gildeschwester Hilde Burkner und dem Gildebruder Willi Rumpelmayer zum 75er, unserem Gildemeister Ewald Braun zum 70er und unserem Gildeschatzmeister Wolfram Hackl zum 60er.



80.

Hans Leutgeb



75.

Hildegard Bruker



75.

Willi Rumpelmayer



70.

Ewald Braun



60.

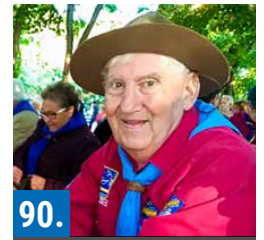
Wolfram Hackl

Roman Köhler – Eine Spätberufene wurde 80 Jahre

Wie man sieht, ist es nie zu spät für einen Eintritt in eine Pfadfindergilde. So zu sehen am Beispiel von Gertrude Hödl, die erst vor fünf Jahren durch ihre Freundin Herta zur Pfadfindergilde Roman Köhler kam und am 09.08. ihren 80er feierte. „Ich nehme gerne am Veranstaltungsleben der Gilde teil, da fühl ich mich wohl!“ zeigt sich die Späteinsteigerin über diesen Schritt sehr zufrieden.

OS

Laa/Thaya



90.

Die Pfadfindergilde und Pfadfindergruppe Laa an der Thaya gratulieren ihrem Gildebruder Friedrich „Max“ Stangl zum 90. Geburtstag. Max war viele Jahre unser Gruppenfeldmeister und Gildemeister. Sein Lebensmotto ist „Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“. Wir wünschen unserem „Max“ noch viele bereichernde Dienstagsheimstunden und einen „Guten Pfad“.



Bad Vöslau © Roman Walzer

Geboren während der letzten Tage des 2. Weltkrieges in der Südoststeiermark, zog es ihn als jungen Mann nach Deutschland, wo er seine Frau kennenlernte. Nach der Familiengründung verschlug es ihn nach Bad Vöslau. Kontakt zu den Pfadfindern erlangte er durch seine beiden Kinder. Es dauerte nicht lange und Roman engagierte sich in der Pfadfindergruppe Bad Vöslau beim Einkaufen am Sommerlager, dem Jamboree-on-the-air, im Elternrat und vielem mehr. Unvergessen bleiben uns seine legendären Suppen, z. B. beim Weihnachtsfeuer. Bald auch fand er zur Gilde, wo er bis zuletzt in vielen Positionen tätig war, so auch als unser Gildemeister von 1999–2003. Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie, denn wir haben in ihm einen guten Freund und Gildebruder verloren, der uns noch lange schmerzlich fehlen wird.

Ischtwan



Maxglan © Agnes Brugger

Kurz nach Vollendung ihres 75. Lebensjahres ist unsere Gildeschwester Agnes am 30.04. verstorben. Agnes war seit 50 Jahren Mitglied unserer Gilde und sie hat unsere Gemeinschaft durch ihre gesellige Art belebt. Sie war

viele Jahre lang Stammgast am Europäischen Gildenforum in Großarl und hat dort Freundschaft geschlossen mit Gildepfadfinder*innen aus aller Welt.

Fritz



Waidhofen/Ybbs © Josefa Gill

Am 11.05. ist Josefa Gill im Alter von 92 Jahren verstorben. Die „Peperl“, wie sie von allen genannt wurde, besaß ein uriges kleines Geschäft am Hohen Markt, wo sie alles verkaufte, was brave Hausfrauen so brauchten: Bänder, Hakerl, Druckerl, Zwirn, Stoffe, Socken und Unterwäsche im Stil von anno dazumal. Die Peperl war eine besonders nette, freundliche, bescheidene und geduldige Frau, die Zeit ihres Lebens für ihre Familie da war und ein gern gesehenes, langjähriges Mitglied der Waidhofner Gilde.

Wir danken dir für alles, ruhe in Frieden!

Fritz



Zentralgilde Gilderunde Mariahilf © Franz Cerny

Wir trauern um den Verlust unseres Mitgliedes Franz Cerny, der am 18.04. versehen mit den katholischen Sterbesakramenten friedlich entschlafen ist.

Er war Ehrenmitglied und Gildemeister-Stellvertreter der ehemaligen Pfad-

findergilde Mariahilf, die heute noch als Freundeskreis besteht.

Franz war uns ein guter, treuer und verlässlicher Freund, der uns mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen mit Rat und Tat stets zur Seite stand. Für seine vielfältigen Verdienste wurde er mit dem St. Georgsring ausgezeichnet. Höhepunkte seiner Gildetätigkeit waren die Mitarbeit an der Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre Pfadfindergruppe 17 – Mariahilf“, bei der er die Ausstellung und die Festschrift mitgestaltete und bereicherte sowie am schönen internationalen Landeslager „Vienna 90“ in Laxenburg, bei dem unsere Gilde gemeinsam mit der Gilde Markgraf Leopold das beliebte große Treffpunktzelt erfolgreich geführt hat.

Franz war sehr an Geschichte interessiert und war auch deshalb Mitglied des Pfadfindermuseums, an dessen Veranstaltungen er oft und gerne teilgenommen hatte.

In seiner Jugend war Franz ein strammer Pfadfinder und Führer der damaligen Pfadfindergruppe 17 „Mariahilf“. 1951 war er als Kornett beim Jamboree in Bad Ischl. Als er seine große Liebe Erika heiratete, trat er als Gruppenfeldmeister zurück, um sich so gut wie nur möglich seiner Familie zu widmen. Ihre Kinder wurden auch Pfadfinder und Franz wurde Aufsichtsrat ihrer Gruppe 19 „Breitensee“.

Wir werden Franz stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Fritz